

Beschlussvorlage

Bereich Amt Haushaltsabteilung	Vorlagen-Nr. 200/22/2021	Anlagedatum 04.11.2021
Verfasser/in Reiher, Philipp	Aktenzeichen 20 22 51	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	23.11.2021	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	08.12.2021	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Rheinfelden (Baden)

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2018 gemäß § 95 b Abs. 1 GemO wie folgt fest:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	4.052.838,63 €
Sonderergebnis	<u>2.436.469,08 €</u>
Gesamtergebnis	6.489.307,71 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen 1.554.550,45 €

Gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das Sonderergebnis wird gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.398.825,67 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.687.926,33 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 3.617.034,46 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 203.386,88 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- <u>6.882.326,41 €</u>
Endbestand an Finanzmitteln	384.004,25 €

Übertragene Einzahlungsermächtigungen 3.344.192,63 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen 12.068.878,65 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme 197.723.718,11 €

Anlagen

Jahresabschluss 2018

Prüfbericht Jahresabschluss Stadt Rheinfelden 2018

Präsentation Prüfbericht Jahresabschluss Stadt Rheinfelden 2018-2019

Interne Prüfung

entfällt

Erläuterungen

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 wurde im April 2021 fertiggestellt und durch den am 27.04.2021 ausgegebenen Jahresabschlussbericht näher erläutert. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes liegt der Einladung zur Sitzung bei.

Jahresabschluss 2018 für den städtischen Haushalt:

Das abgelaufene Haushaltsjahr 2018 entwickelte sich sehr gut. Die ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung in Höhe von rund 84,0 Millionen Euro übertrafen die geplanten Ansätze um rund 4,3 Millionen Euro. Die größten Positionen waren die Gewerbesteuer mit rund 17,1 Millionen Euro (+ 3.733.369 Euro), die Schlüsselzuweisungen vom Land mit rund 14,8 Millionen Euro (+ 396.247 Euro), die Vergnügungssteuer mit rund 2,1 Millionen Euro (+ 468.337 Euro), die Entgelte für öffentliche Leistungen mit rund 3,5 Millionen Euro (+ 1.022.719 Euro) und die Erträge aus Mieten und Pachten mit rund 0,6 Millionen Euro (+ 133.358 Euro). Nahezu alle Ertragsarten verliefen planmäßig oder besser als im Haushaltsplan vorgesehen. Eine Ausnahme hierzu bildeten jedoch die sonstigen ordentlichen Erträge mit rund 2,9 Millionen Euro (- 1.922.559 Euro). Ursache hierfür waren geplante Erträge durch die Baulandumlegung Bauert in Höhe von 2,2 Millionen Euro, welche im Geschäftsjahr jedoch nicht realisiert werden konnte.

Die Aufwendungen lagen um rund 0,5 Millionen Euro über den Ansätzen. Ursachen hierfür waren insbesondere die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die mit rund 13,6 Millionen Euro um 589.298 Euro über dem Ansatz lagen und die Transferaufwendungen, die ebenfalls um weitere 894.895 Euro über dem Ansatz abschlossen. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen schlossen dagegen bei einem Ansatz von rund 4,0 Millionen Euro um 959.743 Euro unterhalb des Planansatzes ab.

Die Budgets der Teilhaushalte schlossen im Jahr 2018 größtenteils positiv ab. Die im Ergebnishaushalt genehmigten Haushaltsübertragungen von rund 1,55 Millionen Euro belasten – anders als in der kameralen Buchhaltung – das Ergebnis des abgelaufenen Jahres nicht. Dafür führen sie im Folgejahr zu zusätzlichem Aufwand. Berücksichtigt man die aus dem Jahr 2017 übertragenen Budgetermächtigungen mit rund 2,24 Millionen Euro, so wurden auf der Aufwandsseite bereits rund 1,18 Millionen Euro mehr verfügt.

Die Einzahlungen im investiven Bereich verliefen zufriedenstellend und schlossen mit 1.024.665 Euro über dem Planansatz ab. Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rd. 9,6 Millionen Euro wurden tatsächlich rd. 8,6 Millionen Euro ausbezahlt. Aufgrund bereits vergebener Aufträge bzw. der Weiterführung der mehrjährigen Baumaßnahmen wurden aus der Finanzrechnung im Haushaltsjahr 2018 Haushaltsübertragungen für Auszahlungen aus Investitionen in Höhe von 12.068.878,65 Euro gebildet. Diese führen im Jahr 2019 wiederum zu Auszahlungen im investiven Bereich. Insgesamt wurden 3.344.192,63 Euro Ermächtigungen für Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in das Haushaltsjahr 2019 übertragen. Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben für die Auszahlungen aus Investitionen wurden insgesamt in Höhe von 1.122.180,17 Euro genehmigt.